

Ludwig Wolf

## **Johann Max IV. Emanuel Graf von Preysing-Hohenaschau (1687-1764)**

### **Grundherr des Edelsitzes Perlachwart von 1748-1764**

Der Graf diente drei bayerischen Kurfürsten und zählte im 18. Jahrhundert zu den einflussreichsten und ranghöchsten Persönlichkeiten am Hof in München.

Er wurde am 9. Januar 1687 geboren und Tags darauf in der Residenzkapelle getauft. Sein Taufpate war kein Geringerer als der Kurfürst Max Emanuel.

Er besuchte das jesuitische Wilhelmsgymnasium, studierte dann von 1706 bis 1710 Jura an der Universität Ingolstadt. 1711 wurde er bereits zum Hofrat und dann 1715 zum Kämmerer ernannt und 1719 zum Geheimen Rat. Als Erzieher stand Graf Preysing auch in Diensten des Kurprinzen Carl Albrecht, der mit ihm eine enge Freundschaft schloss. In den Jahren 1715/ 1716 begleitete er den Kurprinzen auf seiner „Cavalierstour“ durch Italien und anlässlich der Hochzeit des französischen Königs Ludwig XV. gehörte er 1725 zur Reisegesellschaft Carl Albrechts nach Paris. Im Jahre 1723 ließ sich Graf Preysing vom Hofbaumeister Joseph Effner ein prachtvolles Stadtpalais in der Residenzstraße 27 im Rokokostil errichten. 1728 zog er mit und seinem Vater Max III. Ferdinand Felix (1655-1739) in das luxuriöse Gebäude ein. Ab 1730 verkehrten dort fast täglich Gäste aus Politik und Verwandtschaft, darunter auch seine Schwester Maria Anna Gräfin von Hoerwarth (1685-1748), die Besitzerin von Perlachwart.

Nach dem Tod Kurfürsten trat Carl Albrecht 1726 die Thronfolge an und Graf Max Emanuel wurde noch im gleichen Jahr zum Obersthofmeister ernannt. In dieser Stellung übernahm er den Vorsitz des Geheimen Rats, der höchsten Regierungsbehörde und vertrat den Kurfürsten in dem Gremium bei dessen Abwesenheit. Zudem war er Hofkammerpräsident, was dem Finanzminister entsprach. Keine leichte Aufgabe, denn Kurfürst Max Emanuel hinterließ seinem Sohn einen Schuldenberg von 26 Millionen!

Als Karl Albrecht 1729 den Hausorden vom Hl. Georg gründete, erhielt Graf Preysing am Georgstag, den 24. April 1729 das Großkompturkreuz am Band feierlich



*Gemälde: Max IV. Emanuel Graf von Preysing als Großkomptur des Georgi-Ritterorden vom Hofmaler Georges Desmarées*

verliehen und wurde der erste Kanzler des zweithöchsten Ordens Bayerns.

Als Haushofmeister des Kurprinzen Max Joseph war er auch für dessen Erziehung und Ausbildung zuständig. Als Kurfürst Carl Albrecht am 7.12.1741 in Prag zum König von Böhmen gekrönt wurde, war auch Graf Preysing dabei und ebenso ein Jahr später bei der Krönung zum römischen Kaiser in Frankfurt.

Als Kaiser Karl VII. 1745 starb, trat sein Sohn Max III. Joseph die Nachfolge an. Sofort nach seinem Regierungsbeginn ernannte er Graf Preysing zum Obersthofmeister und somit hatte er weiterhin das höchste Staatsamt im Kurfürstentum

inne. Er war damit auch für die Außenpolitik zuständig und leitender Konferenzminister.

Graf Maximilian IV. Emanuel von Preysing leitete 53 Jahre an maßgebender Stelle die bayerische Politik unter drei Kurfürsten. Am 14. Mai 1764 starb er kinderlos in seinem Palais in München im Alter von 77 Jahren und wurde in der Preysingkapelle in der Frauenkirche beigesetzt. Das gesamte Erbe ging dann an seinen Bruder Johann Karl Joseph (1689-1770) über.